

Eimer, Ulrich

# Arbeitsplatzbezogener Einsatz wissensbasierter Internetportale in der kommunalen Verwaltung

- eine evaluative Untersuchung am Beispiel des  
„Virtuellen Umweltamtes“

## Zusammenfassung

Mit der vorliegenden Arbeit wird das Ziel verfolgt, potenzielle Einsatzmöglichkeiten wissensbasierter Internetportale zur Unterstützung des internen Wissensmanagements und des arbeitsplatzbezogenen, situativen Lernens in kommunalen (Umwelt-)Verwaltungen zu untersuchen. Dabei werden mit der „Umfeldanalyse“ und der „Evaluationsuntersuchung“ zwei methodisch und inhaltlich unterschiedliche Wege beschritten: während die „Umfeldanalyse“ darauf abzielt, allgemeine Bedingungen hinsichtlich der Nutzung wissensbasierter Internetportale im Arbeitsalltag zu eruieren, umfasst die „Evaluationsuntersuchung“ eine exemplarische und unter qualitativen Aspekten angelegte Bewertung des Pilotprojektes „Virtuelles Umweltamt“. Mit Aspekten der Bildungsgeographie sowie den theoretischen Überlegungen zum „Virtuellen Raum“ und zum „Sozialen Raum“ kann diese vorwiegend explorativ und interdisziplinär angelegte Arbeit der geographischen Forschung im weiteren Sinne zugeordnet werden. Die ausführliche Darlegung von Grundlagen des Informations- und Wissensmanagements, der Evaluationsforschung sowie der Projektarbeit ermöglicht die Ableitung eines beide Untersuchungsteile umfassenden, ganzheitlichen Untersuchungsdesigns. Unter anderem liefert das Wissensmanagement-Modell von Probst et al. hierzu theoretische Grundlagen. Die Heranziehung von Ergebnissen weiterer Studien sowie die Integration von standardisierten Kriterienkatalogen ermöglicht die Konzeptionierung und praktische Durchführung der fragebogen- und interviewbasierten Untersuchungen sowie schließlich auch die Einordnung der Ergebnisse.

Als übergreifendes Fazit kann konstatiert werden, dass die Untersuchungsgruppe der vorliegenden Studie der Nutzung wissensbasierter Internetportale mehrheitlich positiv gegenüber steht. Die Bedeutung eines situativ nutzbaren, auf den Arbeitsablauf zielenden Portalangebots wird auch hinsichtlich der zum Teil unbefriedigenden Umfeldbedingungen an den Arbeitsplätzen im Gegensatz zu vorwiegend curricular aufgebauten Lernangeboten als mögliche und wichtige Ergänzung zu klassischen Fortbildungsformen anerkannt. Eine Abhängigkeit der Nutzungsakzeptanz internetbasierter Lernangebote von organisationalen oder soziodemographischen Aspekten kann in den Untersuchungen nicht nachgewiesen werden. Dem gegenüber spielt die Vorerfahrung der potenziellen Nutzer im Hinblick auf das Medium Internet sowie die Einschätzung des eigenen Arbeitsumfeldes diesbezüglich eine wichtige Rolle. Bezogen auf das Untersuchungsobjekt „Virtuelles Umweltamt“ selber offenbaren sich Mängel bezüglich der fachlichen Tiefe sowie der Praxisrelevanz des inhaltlichen Angebots.

Aus den detaillierten Ergebnissen der „*Umfeldanalyse*“ sowie der „*Evaluationsuntersuchung*“ können praxisrelevante Hinweise für die Gestaltung, den Einsatz sowie die dauerhafte Begleitung situativer Lernangebote im Kontext der kommunalen Fortbildung am Arbeitsplatz abgeleitet werden. Der Einsatz wissensbasierter Internetportale als Teil einer umfassenden Strategie zum kommunalen Wissensmanagement soll so letztlich dazu beitragen, die herkömmliche Trennung zwischen der Lern- und der Arbeitswelt zu überwinden.